

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Atlas Portatilis Coelestis. Oder: Compendiöse Vorstellung des gantzen Welt-Gebäudes, in den Anfangs-Gründen der wahren Astronomie

Rost, Johann Leonhard

Nürnberg, 1743

VD18 11701838

Das 61. Capitel. Vom Mercurio

[urn:nbn:de:bsz:31-118357](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118357)

Das 61. Capitel. Vom Mercurio.

S. 1.

Mercurius, ist der Unterste von den Hauptplaneten, und der Sonne am nächstest; um die er seine völlige revolution nach Keplers Rechnung, in 87. Tagen, 23. Stunden 14. min. und 24. sec. vollbringet: derothalben er nach der täglichen mittlern Bewegung, 4. gr. 5. min. 32. sec. von seiner Bahn durchwandert; woraus der motus horarius, oder die stündliche Bewegung, leicht herzuleiten ist.

S. 2.

Es ist dieser Planete selten, und darzu mehrentheils gar eine kurze Zeit zu sehen. Die Ursache rühret nicht nur von seiner Kleinigkeit her, indem er nicht viel größer als ein Fix-Stern primæ oder secundæ magnitudinis, mit bloßen Gesichte erscheineth: sondern es begiebt sich solches vielmehr darum, weil er sich so nahe bey der Sonne aufhält, und sich niemah im Aphelio über 28, im Perihelio hingegen, nicht über 18. Grad, in seiner elongatione maxima (Cap. 60. S. 2.) von ihr entfernet. Er wird also bißweilen nur etliche Wochen oder Tage, ja manchmal etliche Stunden und Minuten lang, verstehet nach der ganzen Zeit seiner Erscheinung, zu früh in der Morgenröthe, und Abends in der Dämmerung sichtbar.

S. 3.

Ich habe ihn durch einen 11. biß 12. schuigen guten Tubum, niemalen recht rund wie andere

N

dere

dere Planeten, noch weniger ab und zunehmende Phases an ihm observiren können; dergleichen Ricciolus und Hevelius an ihm gesehen zu haben rühmen, und die sich auch würcklich an ihm ereignen müssen. Er ist mir vielmehr allezeit wie eine glühende Kohle erschienen; welches meine Nuthmaßung bestärket, ob nicht Mercurius ein von der nahe stehendem Sonne, ganz entzündeter Körper sey; darüber ich aber verständigern Leuten, eine weitere Beurtheilung anheim stellen will.

§. 4.

Mir ist hiernächst nicht bekand, ob jemand etwas zuverlässiges von seinem motu vertiginis (Cap. 54. §. 9.) entdeckt habe. Indessen ist es gleichwol warscheinlich genug, daß ihm selbiger nicht mangeln müsse; zumal da wir bereits dargethan, daß er allen vorhergehenden Planeten zukomme: wovon also der Mercurius, schwerlich allein ausgeschlossen seyn dürfte.

§. 5.

Nach seiner Bewegung in die Breite, ist von ihm zu mercken, daß er sich bey seinen limitibus (Cap. 56. §. 7) etwan nur halb so weit als die Venus, (Cap. 60. §. 3.) von der Ecliptic entfernt, drum kan er auch noch eher und öfter als selbige zu gewissen Zeiten in der Sonne erscheinen. Man hat ihn darinnen schon etlichs mal observiret: und wir werden ihn auch künftiges 1723. Jahr, den 9. Nov. Nachmittage, ohnfehlbar wider also zu sehen kriegen. Wie man sich mit der richtigen Observation dieses Phänomeni zu verhalten habe, und was nütliches daraus herzuleiten ist: davon wird euch mein Astronomisches Hand-Buch, pag. 386. bis 396. eine vollständige Unterweisung mittheilen.

§. 6.

§. 6.

Nach der mittlern distanz, stehet Mercurius 13. Millionen und 760000. Meilen von der Erden: von der Sonne hingegen nur 7. Millionen und 880000. teutsche Meilen: drum beträgt die Zeit über 8. Jahre, ehe eine Kugel, die sich alle Secunden 600. Schritte weit beweget, von dem Mercurio in die Sonne, und fast 17. Jahre, ehe sie aus ihm auf die Erde käme; gleichwie solches die Rechnung des Hugenii anzeigt.

§. 7.

In der Bestimmung des scheinbaren Diametri des Mercurii, hat sich bißhero nichts vollständiges schließen lassen. Hugenius sagt, es verhalte sich selbiger zum Diameter der Sonne, wie 1. zu 290. Nehmen wir mit dem de la Hire, den Diametrum Solis in seiner distantia media, vor 32. min. 11. sec. (Cap. 54. §. 26.) so hätte nach solcher proportion der Diameter Mercurii 6. sec. 3. tertien, und wäre also so groß, als ihn Hevelius angegeben.

§. 8.

Weil wir oben (Cap. 54. §. 26.) dem Diameter der Sonne, 190920. teutsche Meilen zugeleget, so giebt erst bemeldte proportion, dem Diameter des Mercurii $658\frac{1}{2}$ Meilen; folglich, wenn man den cubum diametri mit 157. multiplicirt, und die Summa durch 300. dividirt, dergleichen Rechnung wir bey allen vorigen Planeten gebrauchet haben, ist sein körperlicher Inhalt 149327117. cubische Meilen. Hieraus erhellet alsdenn, daß Mercurius $2\frac{1}{2}$ mal größer als der Mond: aber $11\frac{2}{5}$ mal kleiner als die Erde, und 24389000 $\frac{1}{2}$ mal kleiner als die Sonne sey.

N 2

§. 9. Ob

§. 9.

Ob nun endlich auch der Mercurius, eine Gleichheit mit unserer Erden habe, und sich Menschen oder andere lebendige Creaturen in ihm befinden? daran läßt sich eben so wenig als bey den übrigen Planeten zweifeln. Gleichwie aber der Körper des Mercurii, wegen der nahen Gegenwart der Sonne, einer großen Hitze unterworfen, so ist billich zu vermuthen, daß die darinnen lebende Creaturen, von denen unserigen um sehr viel unterschieden seyn, und solche Eigenschaften besitzen müssen, daß sie dergleichen Sonnen-Wärme ertragen können; welche Meinung der Allmacht Gottes keinesweges entgegen läuft, und also wol vor warscheinlich angenommen werden darf.

Das 62. Capitel.

Von der eigenen / ungleichen
Bewegung der Haupt- Planeten,
nach welcher sie uns bald rechtläufig, bald
rückgängig, bald stillestehend er-
scheinen.

§. 1.

Sch ehe wir die Neben- Planeten vor uns nehmen, wollen wir zuvor noch dasjenige abhandeln, was ferner den Planetis primariis zugehöret; da denn absonderlich die Erklärung der Ursache von ihrer ungleichen Bewegung, zu mercken vorfällt.

§. 2.